

Vorhaben Nr.: 3.0189

Titel: Berufliche Qualifikation im Bereich
Biotechnologie

Laufzeit: I/97 - IV/97

Beteiligte: Arbeitgeber: Bundesarbeitgeberverband Chemie
e.V.
Arbeitnehmer: Industriegewerkschaft Bergbau-
Chemie-Energie

Kurzdarstellung:

Für die Aufgabenbewältigung des biotechnologischen Bereichs ist **kein** hinreichender Bedarf an der Schaffung **neuer** Berufe im dualen System gegeben, sondern es wird vorgeschlagen, bei Bedarf bestehende Ausbildungen zu aktualisieren.

Mit dem Ergebnis dieser Untersuchung werden gleichzeitig notwendige Qualifikationsanforderungen und -bündel „Biotechnologie“ für die Bereiche Chemie-Physik-Biologie und Agrar vorgestellt, welche gemeinsam mit benannten Berufsbildungsexperten der Sozialpartner erarbeitet wurden.

Ausbildungsbereich Chemie-Physik-Biologie

- Im dualen Ausbildungssystem befaßt sich der Ausbildungsberuf Biologielaborant in einem hohen Maße mit biotechnologischen Aufgabenstellungen, die am ehesten mit denen aus Gebieten der Mikro- und Zellbiologie vergleichbar sind. Für diese Ausbildung besteht dringender Neuordnungsbedarf.
- Auch die Berufsausbildung zum Chemielaboranten befaßt sich analytisch und präparativ mit biotechnischen Aufgabenstellungen, Chemikanten und Pharmakanten beschäftigen sich biotechnisch überwiegend mit verfahrens-/fertigungsbezogenen Aufgabenstellungen. Ein Neuordnungsbedarf – nur um neue biotechnologische Ausbildungsinhalte zu implementieren – ist z. Z. nicht zwingend gegeben.
- Mittelbar mit der Untersuchung des Qualifikationsbedarfs „Biotechnologie“ wird für den Ausbildungsbereich Chemie-Physik-Biologie von den Sachverständigen ein breites und differenziertes Angebot von Auswahlmöglichkeiten (Pflicht- und Wahlbausteinsystem) vorgeschlagen. Je nach betrieblicher Ausrichtung können Schwerpunkte gebildet werden, die eine flexiblere Gestaltung der betrieblichen Fachausbildung ermöglichen. Die Ganzheitlichkeit des jeweiligen Ausbildungsberufs und die Breite der Qualifizierung sollen dabei unangetastet bleiben.

Ausbildungsbereich Agrar

- Im dualen Ausbildungssystem sind z. Z. vor allem die Ausbildungsberufe Landwirt und Gärtner von Aufgabenstellungen der Biotechnologie betroffen. Weiterhin wird auch die Ausbildung zum Forstwirt tangiert.
- Während es sich im Bereich Chemie-Physik-Biologie im allgemeinen um die unmittelbare Herstellung biotechnologischer Produkte handelt, werden im Agrarbereich in der Regel Ausgangsprodukte (z B. Saat- und Pflanzgut) erzeugt und/oder angebaut und kultiviert. Diese Produkte werden vermarktet oder weiter veredelt.
- Es ist daher notwendig, über grundlegende Kenntnisse der Eigenschaften biotechnologisch hergestellter Produkte zu verfügen; das betrifft sowohl den Umgang mit diesen Produkten, ihren Einsatz sowie ihre Weiterverarbeitungsmöglichkeiten. Darüber hinaus sind grundlegende Qualifikationen zu erwerben, um über diese Produkte (z. B. Kunden) informieren und beraten zu können.